

Beatuskapelle (Sensebrück Nr. 21)

dat. 1602. Bau in spätgot. Tradition, Schiff mit abgeflachtem Tonnengewölbe und Lünetten, eingezogener, fünfseitiger Chor mit Kreuzrippengewölbe und Flamboyant-Masswerkfenstern ; Vorzeichen, dat. 1733, von Jacob Brühlhart ; Renov. dat. 1763 ; Rest. 1947–48, von Edmond Lateltin, und 2011. Louis-XV-Altar, Holz marmoriert, von Schreiner Schmid, mit Gemälden, hl. Beat und Muttergottes mit Kind im Auszug, von Gottfried Locher, 1764. Wandgemälde, dat. 1602, Rest. dat. 1763, von Heinrich Sidler, Übermalung, 1948, von Yoki : im Chor Verkündigung mit Wappen des ehem. Schultheissen Louis d’Affry und seiner Gemahlin Ursule de Praroman sowie im Gewölbe stilisierte Blumensträusse ; am Chorbogen Wappen des Säckelmeisters Hans Python und des Baumeisters Hans Füre zu beiden Seiten von Rokoko-Medaillons mit Wappen der Schultheissen François-Joseph-Nicolas d’Alt de Tieffenthal (1689–1770) und François-Nicolas-Marc-Ignace de Gady (1717–1793), die ihrerseits das Freiburger Wappen flankieren ; im Schiffsgewölbe Evangelistensymbole in Medaillons und Christusmonogramm. Zur Linken des Chorbogens Gemälde, Schmerzensmadonna, mit Wappen von Marie-Anne Philiponna geb. Thumbé, 1702, in einem Rahmen dat. 1623 mit Namen und Schutzheiligen von Pierre Philiponna und seiner Gemahlin Marguerite Nuspengel. Zur Rechten Motivbild, Kreuzigungsszene und Stifterfamilie, Notar, Landvogt und Zöllner Franz Müller und seine Gemahlin Johanna Burcki, von Künimann, 1602 ; hinten im Schiff Belehrung Mariä, 2. H. 17. Jh. (nach Rubens). Glocke dat. 1750 zugeschr. Jacques-Nicolas Delesève.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

